

Webinar der United Front am 26. April 2026

Beitrag von Ricardo von der PCR Uruguay

Einführungsvortrag der PCR-U zum Webinar zum 1. Mai

Der imperialistische Angriffskrieg der USA und Israels stößt auf starken Widerstand seitens des Iran, der sie in eine Sackgasse treibt.

Die internationale Wirtschaftskrise verschärft sich durch den Anstieg der Ölpreise.

Am 28. Februar begannen die massiven Bombardements gegen den Iran mit der Begründung, die angebliche Bedrohung durch die nukleare Entwicklung zu beseitigen und einen „Regimewechsel“ voranzutreiben, und mit der Zeit, wie es beim Angriff auf Venezuela der Fall war, macht der Faschist Trump deutlich, dass er das iranische Öl kontrollieren will, das heute in bedeutendem Maße China versorgt, die imperialistische Macht, die ihm die Hegemonie im imperialistisch-kapitalistischen Weltsystem streitig macht.

Es wurden strategische militärische Ziele im Iran bombardiert, aber auch die Zivilbevölkerung, darunter eine Schule, in der 165 Mädchen ermordet wurden. Die israelische Armee führt neben den Bombardements auch fortwährend Attentate auf Führungskräfte der iranischen Regierung und Armee durch.

Gleichzeitig dringt Israel in den Südlibanon ein, tötet und vertreibt die Bevölkerung, zerstört jede nur mögliche Infrastruktur, während es seinen Völkermord in Gaza und die brutale ethnische Säuberung im Westjordanland fortsetzt. Trotzdem wurden die militärische und industrielle Infrastruktur täglich von Iran, der Hisbollah im Norden und nun den Huthis im Süden bombardiert.

Durch die Kontrolle der Straße von Hormus kontrolliert der Iran den Durchfluss von 20 % des weltweit gehandelten Öls, was zu einem Anstieg des Ölpreises um rund 50 % geführt hat. Dadurch hat sich die internationale Wirtschaftskrise verschärft, und sollte diese Situation anhalten, könnte es laut dem IWF selbst zu einer globalen Rezession kommen.

Der Faschist Trump ist international isoliert, es ist ihm nicht gelungen, seine europäischen Verbündeten direkt in den Krieg hineinzuziehen, und im Inland kam es in den gesamten USA zu riesigen Mobilisierungen gegen den imperialistischen Krieg unter der Parole „No Kings!“ (Keine Könige), was sich zur massiven Ablehnung der faschistischen Verfolgung von Einwanderern gesellt.

Die Verlängerung des Krieges und der Anstieg der Ölpreise wirken sich nachteilig auf Trumps Pläne im Hinblick auf die bevorstehenden Kongresswahlen am 3. November aus, bei denen das künftige Kräfteverhältnis im Kongress auf dem Spiel steht. Daher die intensiven Verhandlungen und der derzeitige fragile Waffenstillstand.

Der Iran erhält diplomatische und auch militärische, wenn auch begrenzte Unterstützung von Russland und China. Russland steckt zudem in seinem Angriffskrieg gegen die Ukraine fest, der bereits Hunderttausende Tote unter den Kindern dieser Völker gefordert hat.

Lateinamerika und die Karibik

In Unserem Amerika nehmen Trumps Drohungen zu, insbesondere gegen Kuba, das seit Monaten unter einer Ölblockade leidet, was eine äußerst schwere humanitäre Krise ausgelöst hat.

Die berüchtigte US-Intervention in Venezuela hält an, und Trump rief unter dem Vorwand der Drogenbekämpfung zur Schaffung des „Schildes der Amerikas“ auf, wobei er die Beteiligung von 12 Ländern des Kontinents mit rechts- und rechtsextremen Regierungen erreichte.

Uruguay – Die Regierung der Frente Amplio ist unterwürfig und verfolgt eine Politik der Kontinuität

Der Fünfjahreshaushalt wurde bereits nur geringfügig erhöht, und die Lohnrichtlinien der Lohnräte sahen einen Stopp vor, nachdem die Löhne unter der Regierung der rechten Koalition jahrelang gesunken waren.

Ein Freihandelsabkommen zwischen dem Mercosur und der EU wird verabschiedet, das im kommenden Mai in Kraft tritt und sicherlich die schwere Industriekrise, die das Land durchlebt, noch verschärfen wird, indem es sich noch stärker an die internationale Arbeitsteilung des imperialistisch-kapitalistischen Systems anpasst – in dem unser Land Rohstoffe, Fleisch, Soja, Reis, Milchprodukte, Zellulose und wenig mehr liefern muss und sich nun noch stärker für Importe der europäischen imperialistischen Monopole öffnen und das Dumping chinesischer Industrieprodukte zulassen muss.

Die Unidad Popular, das einheitliche Instrument der radikalen Linken, feiert am 21. April ihr 20-jähriges Bestehen.

Für einen klassenbewussten, kämpferischen und internationalistischen 1. Mai!